

Freibadwetter war vor allem im Juli

Abgelaufene Schwimmbad-Saison war deutlich schlechter als im Vorjahr

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
JUTTA PÖSCHKO

Waiblingen. Schwimmen, eine Massage und hinterher einen Kaffee oder einen Fruchtsaft trinken: Im Freibad war dies in diesem Jahr erstmals möglich, und laut Bäderchefin Sabine Peckl haben auch viele Stammgäste das Massageangebot wahrgenommen. Ansonsten war die Saison okay, rein witterungsbedingt allerdings schlechter als 2009: „Aber am Wetter kann man halt nichts ändern“, sagt Sabine Peckl pragmatisch.

Im vergangenen Jahr hatte die anhaltende Hitze in den Sommerferien die Massen in die Freibäder gezogen. Am Ende der Saison standen astronomische Besucherzahlen – und eine rundum zufriedene Bäderchefin. Nicht ganz so glücklich ist sie naturgemäß in diesem Jahr: Mit rund 136 000 Besuchern im Waiblinger Freibad kamen rund zehn Prozent weniger zum Planschen und Abhängen ins Schwimmbad. Im Bittenfelder Freibad waren es rund acht Prozent weniger Besucher. „Die Zahlen sind zurückgegangen, da ist man nie ganz zufrieden“, resümiert Sabine Peckl, kaufmännische Leiterin Bäder bei den Stadtwerken. Doch dieses Jahr sei der August kühl gewesen, ausgerechnet in den Sommerferien war kein Freibadwetter. „Die Schüler haben halt gefehlt“, bedauert Peckl.

Im Vergleich mit anderen Städten immer noch günstig

Zumindest im Vorfeld der Badesaison haben die gestiegenen Eintrittspreise beim einen oder anderen Schwimmer für Unmut gesorgt. Im Großen und Ganzen seien die Preiserhöhungen aber ganz gut akzeptiert worden, sagt Sabine Peckl. „Im Vergleich mit anderen Städten waren wir ja immer noch günstig.“ Der Preis für die Einzelkarte für Erwachsene war beispielsweise von 2,90 Euro auf 3,50 Euro gestiegen.

Neu in diesem Jahr war die Massageblockhütte im hinteren Bereich der Liegewiese. Dort hatte Marco Wader, der sonst in der Sauna im Hallenbad tätig ist, den Bade-



Volles Haus im Freibad gab es auch in der vergangenen Saison. So gut wie 2009 lief es aber nicht.

Archivbild: Schneider

gästen täglich Massagen angeboten. „Die Massagen wurden sehr gut angenommen“, resümiert Sabine Peckl. Manche Stammgäste hätten sich Termine für die gesamte Saison geben lassen.

Die hartgesottene Wasserratten werden sicherlich bedauert haben, dass die Freiluftsaison in diesem Jahr gut einen Monat früher endete als 2009. Vor einem Jahr war das Freibad aufgrund der Sanierung des Hallenbades offen geblieben. Diese hatte sich bis in den Herbst und damit weit länger hingezogen als geplant. In diesem Jahr wurde das Hallenbad nach der Sommerpause termingerecht wieder eröffnet, das Freibad dichtgemacht. Sehr zur Freude der kaufmännischen Leiterin, die die Energiekosten im Blick hat: Im Oktober sei das große Schwimmbecken nur noch schwer zu heizen, die Wassertemperaturen waren jede Woche weiter nach unten gegangen: „Das war mit immensen Kosten verbunden.“

Besucherzahlen im Vergleich

Waiblinger Freibad

Besucherzahl gesamt

| | |
|------|---------|
| 2009 | 151 782 |
| 2010 | 136 275 |

Rückgang: -10%

Höchster Besuchertag

| | |
|--------------------|------|
| am 20. August 2009 | 4794 |
| am 11. Juli 2010 | 5792 |

Bittenfelder Freibad

2009 79 960

2010 73 256

Rückgang: -8%

| | |
|--------------------|------|
| am 20. August 2009 | 2717 |
| am 11. Juli 2010 | 3482 |

Quelle: Stadtwerke WN / Grafik: ZVW

Über 32 Grad

Die Höchsttemperatur am besucherstarken 11. Juli lag in Waiblingen bei **mehr als 32 Grad**.